

Kapitalvorschuß, organische Zusammensetzung, Mehrwerttrate, Umschlagszahl und Profitrate

Jahr	C _{fix}	C ₂	V	organische Zusammens.		m	m'	Brutto- Profit- rate p'	v.H.	Mio	Gesamtes vorgesch. Kapital C	Umschlags- zahl U _c	EKNP	Mio	v.H.	Profit- rate p'
				C:V	Mio											
1968	17192,5	335,1	117,7	148,9	3037,7	594,5	17,2	21569,6	0,31	1419,1	6,6					
1969	17835,9	328,8	132,3	137,3	3291,5	595,7	18,0	22791,6	0,32	1560,2	6,8					
1970	18714,4	448,3	148,4	129,1	3324,7	527,7	17,2	24019,7	0,32	1583,8	6,6					
1971	20243,7	568,2	160,5	129,7	3795,7	552,8	18,1	26046,7	0,34	1869,0	7,2					
1972	22440,0	605,7	172,7	133,4	3843,2	469,2	16,6	28705,2	0,38	1604,8	5,6					
1973	25132,1	643,5	195,6	131,8	4630,4	492,4	15,4	31998,4	0,38	1918,6	6,0					
1974	27998,6	785,4	207,9	138,5	4834,1	447,3	16,7	35059,5	0,40	2081,5	5,9					
1975	30272,6	1033,2	218,6	143,2	6093,5	500,5	19,3	40055,1	0,39	2448,8	6,1					
1976	32253,9	1232,1	243,6	137,5	6829,5	503,9	20,2	42960,7	0,41	2881,7	6,7					

- 574 -

Index

1968

= 100

188

368

207

225

85

117

199

129

203

102

Quelle: eigene Berechnungen

suchungszeitraumes nicht aufgefangen werden, so daß die Mehrwertrate 1976 rund 15 % unter dem Niveau von 1968 lag, obgleich die Mehrwertmasse sich mehr als verdoppelt hatte (+ 125 %).

3. Durch die verschiedenen Methoden der Ökonomisierung des konstanten Kapitals (Ausnutzung der Kostendegression beim Übergang zu größeren Erzeugungseinheiten, Verbesserung der Kapazitätsausnutzung durch Verlängerung der Jahresnutzungsdauer, des relativen Abbaus des produktiven Vorrats im Zuge der Diversifizierung des Rohenergieeinsatzes etc.) konnte die Umschlagsgeschwindigkeit des produktiven Kapitals um rd. 40 % gegenüber 1968 gesteigert werden.

Da sich aber für die Mehrzahl der Verbund-EVU der zunehmende Umstand bemerkbar machte, die Methoden der Ökonomisierung des konstanten Kapitals wegen der damit notwendig wachsenden Kapitalminima und Realisierungsprobleme nur noch in Gemeinschaft mit anderen EVU praktizieren zu können, nahm nicht nur der ohnehin schon hohe Vergesellschaftungsgrad der Produktion in der Elektrizitätswirtschaft und insbesondere in der Elektrizitätserzeugung weiter zu, was auch im gestiegenen Leihkapital-Anteil zum Ausdruck kommt, sondern es entwickelte sich die Umschlagsgeschwindigkeit des Gesamtkapitals mit + 29 % relativ langsamer, weil die Verwandlung der beträchtlichen Leihkapitalvorschüsse in produktives Kapital in den meisten Fällen während des Untersuchungszeitraumes noch nicht abgeschlossen war und den Vorschüssen keine entsprechenden Erträge gegenüberstanden.

4. Während der Jahresüberschuß um + 57 % zunahm, stieg die tatsächliche disponible Profitmasse

(EKNP) auf mehr als das Doppelte (+ 103 %) an. Sie wuchs damit etwas schneller als der gesamte Kapitalvorschuß, so daß sich der Verwertungsgrad des gesamten vorgeschossenen Kapitals geringfügig erhöhte.

6. Nicht nur die disponible Profitmasse, sondern auch der cash-flow (nach Abzug der Dividenden und anderer Formen der Gewinnausschüttung) haben trotz eines Wachstums um + 103 bzw. 121 % tendenziell immer weniger die Investitionen in das Sachanlagevermögen decken können. Dadurch verstärkte sich der Zwang zur Fremdkapitalmobilisierung. Ein wachsender Fremdkapitalanteil als Folge einer unzureichenden Profitmasse führt ceteris paribus zu steigender Eigenkapitalrentabilität. Eine auf das Eigenkapital berechnete steigende Profitrate ist in einem solchen Falle kein geeigneter Indikator für die Entwicklung der Verwertungsbedingungen. Sie ist eher eine Widerlegung als eine Bestätigung dessen, was sie anzeigen soll. Gleichbleibende, auf das vorgeschossene Gesamtkapital bezogene Profitraten können also durchaus mit steigenden Eigenkapitalrenditen einhergehen.

7. Die von der AGG sowohl aus dem absoluten Niveau als auch aus der Entwicklung der Eigenkapitalrendite gezogene Schlußfolgerung von der überdurchschnittlichen Profitaneignungsfähigkeit der Großunternehmen wird durch die vorliegende Untersuchung für den Bereich der Verbund-EVU nicht bestätigt. Der Vergleich des Verwertungsgrades des produktiven Kapitals dieser Unternehmen mit den für die Aktiengesellschaften des produzierenden Gewerbes von Tammer errechneten Bruttoprofitraten zeigt im Gegenteil eine unterdurchschnittliche Verwertung des in den größten Unternehmen der öffentli-

chen Elektrizitätswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und Westberlins.

8. Wenn aber einerseits eine dauerhaft über dem Durchschnitt liegende Profitrate interpretiert wird als Widerspiegelung der Fähigkeit solcher Unternehmen, sich dem Prozeß der Herausbildung einer Durchschnittsprofitrate zu entziehen und ihre Verwertungsbedingungen durch die Umverteilung des gesellschaftlich produzierten Mehrwerts auf dem Wege der Aneignung von Monopolprofit nicht nur zu verbessern, sondern auch auf wachsendem Niveau zu reproduzieren, so muß andererseits eine dauerhaft unterdurchschnittliche Verwertung interpretiert werden als Verzicht auf die Realisierung des Durchschnittsprofits und damit auf Mehrwertbestandteile, die die Verwertungsbedingungen der übrigen Kapitale verbessern. Ist ein privates Kapital nicht mehr in der Lage, längerfristig die allgemeine Durchschnittsprofitrate und den dazu notwendigen Produktionspreis zu erzielen, so scheidet es aus dem gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß des Kapitals aus. Für einen solchen zentralen Bereich der gesellschaftlichen Produktion wie den der Energieversorgung wäre dies völlig undenkbar. Deshalb gibt es angesichts der in diesem Produktionszweig herrschenden Verwertungsbedingungen nur zwei Alternativen: Entweder die EVU berechnen ihre Warenpreise zu Produktionspreisen, dies würde zu einer sehr starken Anhebung der Strompreise für die Endverbraucher führen und auf die Reproduktionsbedingungen sowohl des Kapitals als auch der Arbeitskraft negativ einwirken. Oder die indirekte Subventionierung des außerhalb der öffentlichen Elektrizitätswirtschaft fungierenden Kapitals durch niedrige Strompreise wird fortgesetzt durch die Mobilisierung von Kapital, das sich

mit einer unterdurchschnittlichen Verwertung zufriedengibt. In der öffentlichen Elektrizitätswirtschaft ist dieser Konflikt relativ früh zugunsten der zweiten Alternative entschieden worden. In dem Maße, wie die sprunghaft wachsenden Kapitalvorschüsse als Folge der Produktivkraftentwicklung eine durchschnittliche Verwertung des Elektrizitäts-Kapitals nur durch erhebliche Beeinträchtigung der Verwertungsbedingungen des übrigen Kapitals hätte gewährleistet werden können, im dem Maße zog sich auch das private Kapital aus dieser Anlagesphäre zurück. Die Übernahme der wichtigsten Bereiche der öffentlichen Elektrizitätswirtschaft durch den Staat erfolgte also nicht gegen, sondern durchaus im Interesse des privaten Kapitals. Ob allerdings angesichts der wachsenden Haushaltsdefizite aller öffentlichen Hände, der hohen Steuerlastquote vor allem der abhängig Beschäftigten und der weiter steigenden Reproduktionsansprüche des Elektrizitätskapitals die tendenziell schlechtere Verwertung des staatlicherseits mobilisierten Kapitals und damit das profitstabilisierende Eingreifen des Staates in den Reproduktionsprozeß des Gesamtkapitals weiterhin im gleichen Ausmaß tragbar sein wird wie bisher, muß bezweifelt werden.

Literaturverzeichnis

- Adler-Düring-Schmaltz, Rechnungslegung und Prüfung der Aktiengesellschaft, 4. Auflage, bearbeitet von K. Schmaltz, K.-H. Forster, R. Goerdeler und H. Havermann, Bd. 1, Stuttgart 1968; Bd. 2, Stuttgart 1971
- Aftalion, A., Les crises periodiques de surproduction, Paris 1913
- Altvater, Elmar/Huisken, Freerk, "Produktive und unproduktive Arbeit als Kampfbegriffe, als Kategorien zur Analyse der Klassenverhältnisse und der Reproduktionsbedingungen des Kapitals", in: Sozialistische Politik, Heft 8, 1970, S. 47-92
- Arbeitsgruppe Großunternehmen (AGG), (Peter Flieshardt, Uwe Haupt, Jörg Huffschmid, Reinhard Sablotny, Angelina Sörgel), Gewinnentwicklung und Gewinnverschleierung in der westdeutschen Großindustrie - Eine Untersuchung der 50 umsatzgrößten Kapitalgesellschaften der Bundesrepublik Deutschland von 1967 bis 1975, 2 Bde., Köln 1977
- Arnold/Borchert/Schmidt, Ökonomik der sozialistischen Industrie in der DDR, o.O., o.J. (zitiert bei Kratsch, Ottomar, Die Wirkung der Amortisationen auf die Akkumulation des Kapitals im staatsmonopolistischen Kapitalismus, Berlin (DDR), 1962, S. 32)
- Autorenkollektiv, Lehrbuch Politische Ökonomie, Bd. 1, Vorsozialistische Produktionsweisen, Frankfurt/M. 1972
- Baumgart, Egon R./Krengel, Rolf, Die industrielle Vermögensrechnung des DIW, Beiträge zur Struktur-forschung, Heft 10, Berlin 1970
- Bischoff, Joachim/Ganßmann, Heiner/Kümmel, Gudrun/Löhlein, Gerhard, "Mystifikation und Klassenbewußtsein. Replik zu der Kritik von Hübner, Pilch und Riehn", in: Sozialistische Politik, Heft 8, Sept. 1970, S. 15-45
- dies., "Produktive und unproduktive Arbeit als Kategorien der Klassenanalyse", in: Sozialistische Politik, Heft 6/7, Juni 1970, S. 69-89
- Bohlander, Hanswalter/Härtel-Herrmann, Heide, Konzentration und Zentralisation in der Elektrizitätswirtschaft am Beispiel des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes AG (RWE), Universität Oldenburg (Diplomarbeit), 1981 (unveröff.)
- Briefs, Ulrich, "'Leitende Angestellte' als Potential für eine neoautoritäre Politik - Zur Ideologie und Realität des 'Faktors Disposition'", in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 11, 1979, S. 1353ff.

- Bröse, Johann, "Finanzielle Probleme und Aspekte eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens", in: Institut für Bilanzanalysen, Frankfurt/M. (Hrsg.), Elektrizitätswirtschaft - Stand und Aussichten ..., 1969, S. 25-31
- Bruche, G., Elektrizitätsversorgung und Staatsfunktion. Das Regulierungssystem der öffentlichen Elektrizitätsversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt/M. 1977
- Bühler, Ottmar, Steuerrecht der Gesellschaften und Konzerne, 3. Aufl., Berlin-Frankfurt/M. 1956
- Bund, K.-H., "Steinkohle in der Elektrizitätswirtschaft", in: Institut für Bilanzanalysen GmbH (Hrsg.), Elektrizitätswirtschaft - Stand und Aussichten in der Bundesrepublik, Frankfurt/M. 1969, S.38-40
- Bundesgesetzblatt I (BGBl. I), 1965
- Bundesministerium für Forschung und Technologie (Hrsg.), Technologien zur Einsparung von Energie - Kurzfassung und Erläuterung des technischen Teils (BMFT - FB T 77-36) von B. Wahl/P. Brügel/A. Gahrman/W. Maier/M. Köster/B. Tienken, Stuttgart 1977
- Bundesministerium für Wirtschaft, "Die Elektrizitätswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976", in: Elektrizitätswirtschaft, Jg. 76 (1977), Heft 23
- Burgbacher, F., "Die finanziellen Probleme der Elektrizitätswirtschaft und Möglichkeiten ihrer Lösung", in: Institut für Bilanzanalysen, Frankfurt/M. (Hrsg.), Elektrizitätswirtschaft - Stand und Aussichten..., 1969, S. 18-19
- Clark, J. M., "Business Accelleration and the Law of Demand : A Technical Factor in Economic Cycles", in: The Journal of Political Economy, Vol. 25, 1917
- Coenenberg, Adolf, Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse - Betriebswirtschaftliche, handels- und steuerrechtliche Grundlagen, 3., völlig überarbeitete Auflage, München 1976
- Dähne, Eberhard, Betriebe unter der Lupe, Frankfurt/M. 1975
- Danek, Paul, "Zur degressiven Abschreibung als Finanzierungsquelle der Kapitalakkumulation", in: Wirtschaftswissenschaft, Heft 5/1962, Berlin (DDR)
- Deutscher Bundestag, Drucksache 7/76, Bonn 1973
- Deutsche Verbund Gesellschaft (DVG) (Hrsg.), "Gesichtspunkte für den Einsatz großer Kraftwerksblöcke in der deutschen Elektrizitätsversorgung", in: Bericht der DVG, 1967, S. 9-19

- Dziembowski, Herwig von, "Kostensteigernde Einflüsse auf die Elektrizitätserzeugung", in: Elektrizitätswirtschaft, Jg. 74 (1975), Heft 17
- Eckstein Dieter, Die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand im Bergbau und in der Elektrizitätswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (Diss.), Bonn 1966, Stuttgart 1966
- Engels, Friedrich, Vorwort zum 3. Band des "Kapitals", MEW 25, Berlin (DDR) 1964
- ders., Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie, MEW 21, Berlin (DDR) 1969
- Ewers, Ulrich/Euler, Hartmut, "Die Stromversorgung ist keineswegs in Gefahr", in: Frankfurter Rundschau Nr. 24, 29. Jan. 1979
- Fäßler, Klaus/Kupsch, Peter Uwe, "Beschaffungs- und Lagerwirtschaft", in: Heinen, Edmund (Hrsg.), Industriebetriebslehre, 4. Neubearb. und erw. Aufl., Wiesbaden 1975, S. 223-284
- Fasold, Friedrich, Die sieben größten deutschen Elektrizitätsgesellschaften, ihre Entwicklung und Unternehmertätigkeit, Dresden 1904
- Flume, Werner, "Von der Pensionsrückstellung zum Pensionskapital", in: Der Betrieb, 1973, S. 1504 ff
- Förster, Finanzierung durch Abschreibung, Stuttgart 1953
- Gillman, Joseph Moses, The Falling Rate of Profit, New York 1957; deutsch: Das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate, Frankfurt/M.-Wien 1969
- Goldberg, Jörg, "Die Verwertungsbedingungen des Kapitals in der Bundesrepublik", in: Marxistische Studien, Jahrbuch des Instituts für Marxistische Studien und Forschungen (IMSF), Frankfurt/M., 1, 1978
- Goll, Günter, Bilanzen, Kosten und Gewinne kapitalistischer Betriebe. - Methodische Anleitung für Analysen und Vergleiche, 2. Aufl., Berlin (DDR) 1972
- ders., Bilanzen und Profite. Leitfaden für die externe Analyse der Jahresabschlüsse westdeutscher Aktiengesellschaften, Berlin (DDR) (1958¹), 3. überarb. Aufl. 1975
- Gröner, Helmut, Die Ordnung der deutschen Elektrizitätswirtschaft, Baden-Baden 1975
- Grupe, H./Koelzer, W., Fragen und Antworten zur Kernenergie, Bonn 1975

- Gutenberg, Erich, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Erster Bd., Die Produktion, 8./9. Aufl., Berlin-Göttingen-Heidelberg 1963
- Gutermuth, Rolf, Ausbeutung in der BRD, Berlin (DDR) 1976
- Hahn, Erich, Materialistische Dialektik und Klassenbewußtsein, Frankfurt/M. 1974
- Hahn, Wolfgang, Konzernbiografie Ruhrkohle AG, in: IPW-Berichte, Heft 6, 1972, Berlin (DDR)
- Hallerbach, J. (Hrsg.), Die atomare Gesellschaft, Darmstadt/Neuwied 1978
- Hartmann, Finanzierung und steuerliche Abschreibung, Zeitschrift für Betriebswirtschaft (Ausgabe B), 26. Jg. 1956, Nr. 11
- Haubrok, P., Kostenstruktur und wirtschaftliche Unternehmensgröße in der Energiewirtschaft, Semestervorträge des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität Köln, Heft 3, Köln 1973
- Haug, Wolfgang F., Vorlesungen zur Einführung ins "Kapital", Köln 1974
- Hausner, Otto, "Die Investitionen und ihre Finanzierung", in: Institut für Bilanzanalysen, Frankf./M. (Hrsg.), Elektrizitätswirtschaft - Stand und Aussichten..., 1975, S. 22-26
- Hax, Karl, "Karl Marx und Friedrich Engels über den 'Kapazitätserweiterungs-Effekt'", in: Zeitschrift für Handelswissenschaftliche Forschung (ZfHF), N.F., Heft 4/1958
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse (1830), Erster Teil, Die Wissenschaft der Logik. Mit den mündlichen Zusätzen. (Werke 8), Frankfurt/M. 1970
- ders., Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, Erster Band, Leipzig 1971
- Heinen, Edmund, Handelsbilanzen, Wiesbaden 1962
- ders. (Hrsg.), Industriebetriebslehre - Entscheidungen im Industriebetrieb, 4. neu bearb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 1975
- Hildebrand, H.-J., Wirtschaftliche Energieversorgung, Leipzig 1968
- Hofmann, Rolf, Bilanzkennzahlen. Industrielle Bilanzanalyse und Bilanzkritik, 3. Aufl. Opladen 1973